

Mein Konzept

Ich sehe mich in einer **Erziehungspartnerschaft** mit den abgebenden Eltern. Meine Aufgabe ist es, Sie zu unterstützen mit gutem Gewissen einer Berufstätigkeit, einer Aus- oder Weiterbildung nachzugehen. Ihren elterlichen Auftrag zur Erziehung, Förderung und Bildung Ihres Kindes auch während Ihrer Abwesenheit nehme ich mit Freude an und setze mir diesen als oberste Priorität für meine Arbeit.

Das Wissen um die drei wichtigen Grundbedürfnisse des Menschen, dem **Bedürfnis nach Bindung**, nach **Kompetenz** und **Autonomie** bildet dabei die Grundlage meiner **Konzeption**.

Die Tageskinder sollen sich in unserer Familie stets willkommen fühlen und werden, in den alltäglichen Tagesablauf miteinbezogen. Bestimmte **Rituale** wie das gemeinsame Essen, Händewaschen, Zähneputzen, Ruhe -und Spielphasen und Tiere füttern bilden einen zuverlässigen Rahmen und vermitteln somit das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit.

Mein **Betreuungsangebot** stützt sich auf folgende drei Aspekte:

Förderung:

Ich lege besonderen Wert auf regelmäßige Bewegung und Naturerfahrungen zur Schulung der Sinneswahrnehmung aber auch zur Förderung motorischer und kognitiver Fertigkeiten, und somit zur Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit.

Dazu ist unser Betrieb sehr wertvoll und es gibt immer wieder viel Neues mit den Tieren und der Natur zu entdecken. Da wir am Rande des Dorfes wohnen (Sackgasse), haben wir keinen Strassenverkehr und können Rund ums Haus viel entdecken, fühlen, riechen und schmecken.

Erziehung:

Die Tageskinder werden bei uns ganz selbstverständlich in den alltäglichen Ablauf miteingebunden. Sie lernen die bei uns geltenden Regeln, Werte und Normen kennen, erfahren Grenzen und Konsequenz, aber auch individuelle Freiräume. Im sozialen Kontext lernen sie Kompetenzen wie teilen, abwarten, aber auch, für ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse einzustehen. Die Sauberkeitserziehung wie Händewaschen, Zähneputzen und auf die Toilette gehen läuft im Alltag ganz selbstverständlich nebenbei, je nach individuellem Entwicklungstempo des einzelnen Tageskindes.

Ein respektvoller Umgang miteinander ist uns sehr wichtig, deshalb lege ich Wert auf höfliche Umgangsformen.

Bildung:

Den natürlichen Forscherdrang der Kinder unterstütze ich, indem ich einen Alltagsbezug zu den Themen herstelle, welche die Kinder gerade beschäftigen. Entsprechend der Jahreszeit lesen wir zum Beispiel Bücher über den Herbst, sammeln Kastanien oder Äpfel, helfen auf dem Betrieb mit, wo die Kinder sehen, was gerade für Arbeiten zu erledigen sind und was jetzt Saison hat. Auch im grossen Garten gibt es immer wieder viel zu entdecken. Wir singen und reimen dazu passende Texte. So werden verschiedene Sinneskanäle angesprochen und das Gelernte bleibt den Kindern besser im Gedächtnis.

In diesem Zusammenhang finden in Absprache mit den Eltern auch kleine Ausflüge statt.

Auch das soziale Miteinander lernen Kinder im alltäglichen Zusammensein mit Anderen. Sie profitieren sowohl von Beziehungen zu Gleichaltrigen als auch zu Älteren oder Jüngeren Kindern.

Im geschützten Rahmen erweitern die Tageskinder ihre sozialen Kontakte und z.B. ihre Konfliktlösungskompetenzen.

Bei uns werden die Tageskinder angeregt, so viel wie möglich selbst auszuprobieren und durch eigenes Handeln zu lernen.

Die **Zusammenarbeit** mit Ihnen als Eltern ist mir ein besonderes Anliegen. Klare Absprachen und regelmäßiger Austausch in Form von **"Tür-und-Angel-Gesprächen"** sind da besonders hilfreich. Bilder, Fotos und andere Dokumentationen sammle ich für jedes Tageskind und stelle ein **Portfolio** zusammen.

Hin und wieder lade ich alle Eltern zum gemeinsamen Essen und anregendem Austausch ein.

Ich stehe in regelmäßigem Austausch mit anderen Tagesmüttern. Sollte ich krank werden oder Urlaub haben werden die Kinder bei Grosseltern oder Freunden der abgebenden Familie untergebracht.